

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 1 (1905-1906)  
**Heft:** [0]

**Vereinsnachrichten:** Vereinsnachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

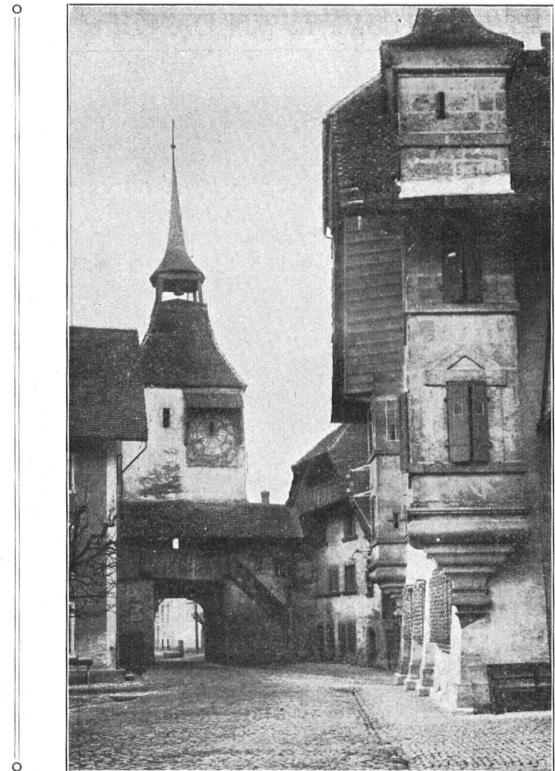
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



DER ALS VERKEHRSHINDERNIS IM FEBRUAR 1906 ABGEBROCHENE  
TORTURM ZU BÜREN. Erbaut im XIII. Jahrhundert  
(Vergl. den Aufruf der Sektion Bern im „Bund“ Nr. 90 vom 23. Februar 1906.)  
LA PORTE DE BÜREN, CLASSÉE PARMI LES MONUMENTS HISTORIQUES DU CANTON DE BERNE, DÉCLASSÉE ET DÉMOLIE EN FÉVRIER 1906 SOUS PRÉTEXTE QU'ELLE BARRAIT LE PASSAGE

Redaktion: Dr. C. H. BAER, Prof. Dr. PAUL GANZ, Zürich und Basel.

## VEREINSNACHRICHTEN

**Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz.** Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Regierungsrat Dr. A. Burckhardt-Finsler in Basel, Prof. Dr. P. Ganz in Basel, Fabrikant E. Lang in Zofingen, Redakteur Dr. C. H. Baer in Zürich, sowie Madame Marguerite Burnat-Provins in La Tour de Peilz, ferner aus den Herren Architekt Indermühle in Bern, Prof. Bovet in Zürich, Dr. Ulrich Diem in St. Gallen und Dr. Meuli in Chur.

Über die auf der konstituierenden Versammlung am 1. und 2. Juli 1905 in Bern erfolgte Gründung, die allmähliche Entwicklung und lebhafte Tätigkeit der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz, ebenso wie über das Ergebnis der ersten Generalversammlung, die am 11. März in Olten tagte, soll später berichtet werden. Die wichtigste und schwierigste Arbeit bestand in der Aufstellung und Beratung der *Satzungen*, die jetzt fertiggestellt und angenommen in deutscher und französischer Sprache von dem Sekretariat der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz in Basel (Prof. Dr. Paul Ganz) kostenlos bezogen werden können.

**Sektion Basel.** Die Sektion Basel der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz konstituierte sich in einer Versammlung am 23. November 1905. Sie wählte eine aus 15 Herren bestehende „weitere Kommission“ und aus deren Mitte einen Vorstand, der aus den Herren Prof. E. Hoffmann-Krayer als Obmann, Dr. August Burckhardt als Schreiber und Dr. Gerhard Boerlin als Seckelmeister besteht. Am 22. Dezember 1905 hielt Prof. Dr. Paul Ganz im Bernoullianum in Basel einen öffentlichen Vortrag mit Lichtbildern über „Heimatschutz“. Herr Regierungsrat Burckhardt-Finsler sprach in Liestal und in der Sektion Basel der Zofingia über dasselbe Thema.

**Sektion Bern.** — *Bernische Vereinigung für Heimatschutz.* — Die konstituierende Sitzung der bernischen Vereinigung für Heimatschutz fand am 26. Juni 1905 statt. Die Vereinigung, die bereits über 300 Mitglieder zählt, bestellte einen Vorstand von 15 Herren und aus deren Mitte die Herren Prof. Dr. Otto von Geyer zum I. Obmann, Direktor des Gewerbe музеums O. Blom zum II. Obmann, Advokat H. Rollier zum I. Schreiber, Redakteur C. A. Loosli zum II. Schreiber, Architekt F. Wyss zum Seckelmeister und Maler R. Münger zum Sammler.

In Sachen der Rosenthalbahn wird gegen die Konzessionsgesüte Hetzel und Flotow eine Eingabe an die Bundesversammlung gerichtet.

Am 25. Januar 1906 hielt Herr Karl Meissner aus Dresden auf Veranlassung der Vereinigung in der französischen Kirche in Bern einen öffentlichen Vortrag über „Gutes und schlechtes Bauen“.

In Sachen des geplanten *Hotelbaus in Lauenen* wurde ein im Auftrag der Vereinigung ausgearbeitetes Projekt, das sich der Landschaft anpasst, eingereicht, allerdings ohne Erfolg.

In Sachen des *Torturms zu Büren* wurde eine Protestkundgebung in der Presse beschlossen und eine bezügliche Interpellation im bernischen Grossrat veranlasst.

Es wurde die Anlage eines *Merkbuchs* als Nachschlagebuch zu Handen des Vorstandes beschlossen, in dem alle bekannt gewordenen gefährdeten Objekte vorzumerken und zu behandeln sind.

Ferner wurde die Schaffung eines *Archivs* beschlossen.

**Sektion Graubünden.** — *Bündnerische Vereinigung für Heimatschutz.* — Nach der Mitte Oktober 1905 von den Herren Kunstmaler Chr. Conradin, Dr. jur. A. Meuli und Architekt O. Schäfer in Chur einberufenen Zusammenkunft fand Anfang November 1905 die konstituierende Versammlung der bündnerischen Vereinigung für Heimatschutz statt, an der die Statuten angenommen, ein Vorstand von 31 Mitgliedern (davon mehr als  $\frac{1}{2}$  a Wohnsitz auf dem Lande) gewählt und aus seiner Mitte ein fünfgliedriger Geschäftsausschuss bestellt wurde.

Als vorläufiges Arbeitsprogramm wurde aufgestellt:  
Anbahnung eines praktischen und ästhetischen Anforderungen entsprechenden Wiederaufbaues des abgebrannten Dorfes von *Tamins*.

Veröffentlichung einer volkstümlichen illustrierten Abhandlung über das *Bündnerische Bauernhaus* im „Bündner Kalender“.

Massnahmen zur Erreichung einer das Landschaftsbild im Oberengadin möglichst wenig gefährdenden Anlage der geplanten *Berninabahn*.

Erlass eines Rundschreibens an den evangelischen Kirchenvorstand, die Synode und das bischöfliche Ordinariat bei der *Verässerung kirchlicher Kunstdenkmäler*.

*Rundschreiben an sämtliche Gemeindevorstände* zur Orientierung über den Zweck der Vereinigung besonders im Hinblick auf Gemeindebauten (Kirchen, Schulhäuser).

Erhaltung der zerfallenden gotischen *Kapellen* auf der *St. Luzisteig* und zu *St. Gaudentius* im Bergell.

**Sektion St. Gallen.** Zur Gründung einer Sektion St. Gallen haben sich daselbst ein Initiativ-Komitee gebildet, an dessen Spitze der Präsident des dortigen Kunstvereins Dr. Ulrich Diem steht. Auch die Gründung einer eigenen *appenzelischen Gruppe* ist angeregt. Am 21. Februar hielt Dr. C. H. Baer aus Zürich im Gesellschaftshaus Museum zu St. Gallen einen Vortrag über „die Berechtigung und Möglichkeit eines Heimatschutzes“ mit Lichtbildern.

**Sektion Zürich.** Die konstituierende Versammlung der Sektion Zürich fand am 30. August 1905 im Künstlergärtli zu Zürich statt; in ihr wurde ein Ausschuss aus 11 Herren gewählt, der aus seiner Mitte die Herren Oberst Paul Ulrich zum Präsidenten, Verlagsbuchhändler H. Schuithess-Hünerwadel zum Quästor und Redakteur Dr. C. H. Baer zum Aktuar ernannte. Am 16. Februar 1906 hielt Prof. Dr. Paul Ganz aus Basel auf Veranlassung der Zürcher Kunstgesellschaft, die die Heimatschutzbestrebungen zu den ihrigen gemacht hat, im Rathausseal zu Zürich einen öffentlichen Vortrag mit Lichtbildern über „Heimatschutz“. Am 2. Februar 1906 sprach Dr. C. H. Baer im Technischen Verein Winterthur mit Vortrags von Lichtbildern über das gleiche Thema.

**Résultat de la campagne en faveur de la Suisse pittoresque, dans la Suisse française.** Nous avons eu le plaisir d'enregistrer les adhésions par centaines dans la Suisse française, depuis le premier appel en faveur de la Ligue.

Les cantons de Vaud, Genève, Valais, Fribourg, Neuchâtel ont répondu, et partout nous avons rencontré, des amis près à nous aider.

L'opinion, justement émue, a trouvé un écho dans la presse, et depuis une année bientôt, chaque jour nous a amené plusieurs articles de journaux soutenant notre cause, en même temps que des inscriptions et des encouragements.

Nous devons des remerciements aux donateurs généreux qui ne s'en sont pas tenus au chiffre fixé pour la cotisation; à tous ceux et celles qui ont activement contribué à la propagande.

Nous pouvons dire que, dans la Suisse française, notre œuvre est en excellente voie.

Par l'entremise de M. Jean Lahor, son dévoué vice-président, la Société française pour la protection des Sites a fait alliance morale avec nous.

Nous espérons, grâce au zèle des membres inscrits, arriver comme nos voisins à d'excellents résultats.

**M. B.-P.**

**English Branch of the League for the Preservation of Swiss Scenery.** The English branch of the “Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque” was constituted by the following resolution, at a meeting held at Sion College, on Nov. 22nd, 1905. President: Sir Martin Conway; Hon. Secretaries: General: — E. W. Halifax, Esq., Burton Bank, Mill Hill, London N. W. For the West of England: Rev. C. Hutchinson, Horfield Rectory, Bristol; Hon. Treasurer: J. Eberli, Esq., 42, Highbury New Park, London N.

The English branch will endeavour:

1. By an annual meeting and report and by individual effort, to advance the objects of the League and to gain fresh adherents in England. A large membership is essential to effective aid, and an appeal is made for energetic private assistance in extending it.

2. To support protests which may be initiated in Switzerland.

Further, many persons will have opportunities, when visiting Switzerland, to impress upon hotelkeepers and others the truth, that unimpaired natural beauty is their chief commercial asset, and that, whilst they cannot add to the attractions of their country, to diminish them is a short-sighted and fatal policy.



**DIE REUSSBRÜCKE ZU BREMGARTEN, DIE DURCH EINEN NEUBAU ERSETZT WERDEN SOLL**  
LE VIEUX PONT DE BREMGARTEN (ARGOVIE), QUI SERA BIENTÔT  
REMPLACÉ PAR UNE NOUVELLE CONSTRUCTION